

# ALBATROS-TOURS

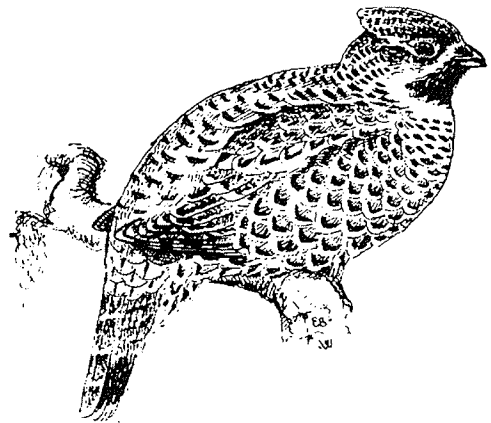
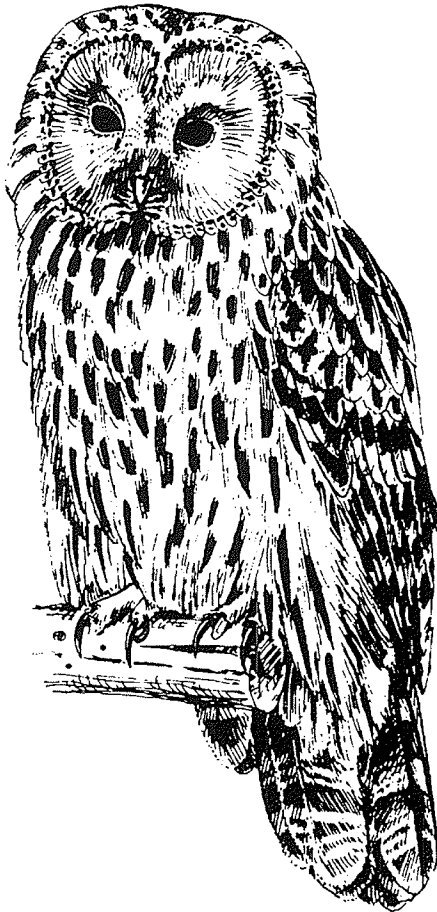
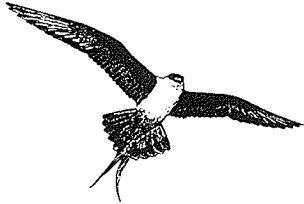
ORNITHOLOGISCHE STUDIENREISEN

JÜRGEN SCHNEIDER

Altengaßweg 13 \* 64625 Bensheim \* Tel.: +49 (0) 6251 22 94

Fax: +49 (0) 6251 644 57 \* <http://www.albatros-tours.com>

E- Mail: [schneider@albatros-tours.com](mailto:schneider@albatros-tours.com)



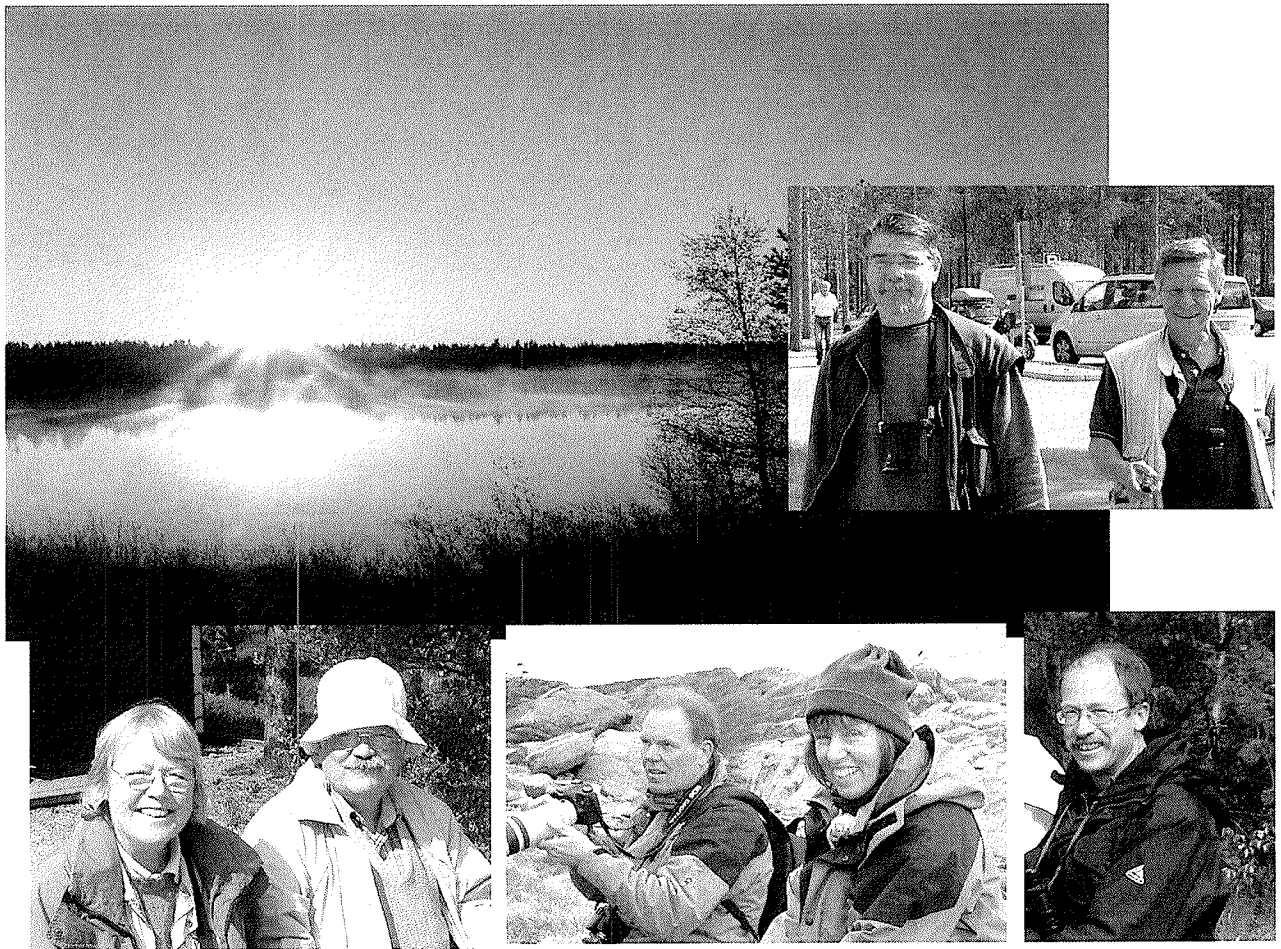
## Finland

vom 09./14.06. bis 20.06.2008

## Vogelbeobachtungen unter der Mitternachtssonne

Östliche Taigavögel am Polarkreis Finnlands  
Arktische Tundren Lapplands und Finnmarkens (Nord-Norwegen)

9. – 20. Juni 2008



Finnland bietet dem Naturliebhaber mit seinen schier endlosen borealen Nadelwäldern, durchsetzt von unzähligen Mooren und angeblich 187.888 Seen, ein breites Spektrum an landschaftlich eindrucksvollen Lebensräumen. Hier beginnt die Taiga, die sich als breiter Gürtel durch Nordrussland bis zur Beringsee erstreckt. Daher können im Reisegebiet auch einige der typischen Taiga-Vogelarten beobachtet werden, die sonst außerhalb von Russland nirgends zu finden sind. Nach Norden gehen die von Kiefern und Birken dominierten Wälder in die arktische Tundra über, die sich in der norwegischen Provinz Finnmarken bis zum Nordpolarmeer fortsetzt, wo Tundravögel und arktische Seevögel beobachtet werden können.

Die Reisezeit im Juni verspricht noch die letzten balzenden Raufußhühner, zahlreiche Eulenarten bei der Brut und den zu Ende gehenden Wasservogelzug. Gleichzeitig zeigen die Kleinvögel noch ihre Gesangsaktivität und die arktischen Seevögel haben ihre Brutplätze bezogen. Die Mitternachtssonne lässt die Aktivitätszeiten der Vögel, die normalerweise in den Fröhormorgen- und Abendstunden liegen, weitgehend verschwimmen, so dass erfolgreiche Beobachtungen während des ganzen Tages möglich sind.

Die Reiseleiter von „Finnature“ sind seit vielen Jahren erfahren in ornithologischen Führungen und verstehen es, durch ihre exakte Ortskenntnis und das Wissen um die Verhaltensweisen der Vögel auch normalerweise schwer zu beobachtende Leckerbissen den staunenden Teilnehmern zu präsentieren.

In Finnland leben 5,2 Millionen Menschen auf einer Landesfläche, die der Deutschlands entspricht. Die Hauptstadt Helsinki hat 550.000 Einwohner. Wir besuchen außerdem Oulu (127.000), Kuusamo (19.000), Ivalo (3400) und Rovaniemi (35.000). 93% sind Finnen und meist evangelisch-lutherisch, etwa 6500 gehören dem in Nord-Lapland lebenden Volk der Sami an und sprechen deren eigene Sprache. Staatsoberhaupt ist seit 2000 eine Frau: Tarja Halonen. Etwa 8% der Landesfläche werden als Kulturland genutzt, zwei Drittel sind Wald und 10% Wasserflächen. Das Klima hat einen starken kontinentalen Einschlag mit kalten Wintern und warmen, relativ niederschlagsarmen Sommern. In der Geschichte war Finnland lange Zeit ein Teil Schwedens oder des Zarenreiches und erklärte sich 1917 für unabhängig. Die finnische Sprache gehört zu den uralischen Sprachen und ist mit Estnisch und Ungarisch verwandt.

Wir stellen fest, dass alles etwas teurer als in Deutschland ist – z. B. Benzin 1,62 € – aber noch deutlich unter den Preisen Norwegens liegt (Benzin über 1,80 €, in Deutschland derzeit 1,55 €).

### **Teilnehmer**

Christine und Peter-Jürgen Schenkl (München)  
Hans-Jürgen Hirschfelder (Kelheim)  
Wilma und Thomas Wehmeyer (Wiesbaden) – nur Teil 2

### **Reiseleiter**

Matti Komulainen (Veranstalter Finnature)

### **Veranstalter**

Albatros-Tours

### **Höhepunkte der Reise**

Bartkauzweibchen im Nest mit Jungem  
Habichtskauz-Ästlinge  
Blauschwanz und Unglückshäher  
Zwergschnepfe im Balzflug

14 Kampfläufer bei der Balz  
alle Raufußhuhnarten  
Morgenstimmung um 4 Uhr mit Birkhahnbalz (leider nur 1 Teilnehmer)  
singende Zwergammer  
Fahrt über die verschneite Hochfläche nach Batsfjord  
das ganz frische Grün der Birken  
Matti !  
Calypso-Orchidee  
immer wieder Lachs zum Abendessen  
Polartaufe mit Lakka-Light  
Mitternachtssonne in Rovaniemi (wer denn noch rausgegangen ist)  
viel besseres Wetter als befürchtet (7 – 20° C., Regen nur auf wenigen Fahrstrecken)

### **Was wir verpasst haben**

Sumpfläufer und Sumpfohreule  
Eis- und Polarmöwe  
Balz der Raufußhühner (aber die Zeit war halt vorbei, Ausnahme Birkhuhn)  
Kiefern- und Bindenkreuzschnabel  
Grün- und Wanderlaubsänger  
Feiern der Finnen an Sommersonnenwende (Abflug an diesem Tag)  
Aber das war's auch schon !

### **Probleme und weniger schöne Erlebnisse**

Keine ! (außer dass Ehefrau von Hans kurzfristig die Reise stornieren musste)  
VW-Bus mit getönten Fensterscheiben und mit einer Rückbank entgegengesetzt zur Fahrtrichtung

### **Reiseablauf**

#### **Montag, 9.6.2008**

Die bayerischen Teilnehmer beider Reiseabschnitte treffen sich gegen 9 Uhr am Flughafen München. Leider musste die Ehefrau von Hans ihre Teilnahme 4 Tage vor Reiseantritt wegen der Erkrankung eines Familienmitgliedes absagen, so dass vorerst 3 Teilnehmer die Reise antreten. Der Albatros-Aufkleber sowie die mitgeführten Stative machen das Erkennen einfach, zumal etwa 80% der Mitflieger nach Helsinki Inder sind. Schon nach den ersten Gesprächen stellen Christine und Hans fest, dass sie sich unbekannterweise vor wenigen Wochen vor bzw. hinter dem Stand des Landesbundes für Vogelschutz auf der südbayerischen Fledermaustagung begegnet sind.

Flug von München fast pünktlich um 10:30 Uhr mit Finnair-Airbus 319 über Regensburg – Dresden – östlich an Stettin vorbei – Tallinn nach Helsinki (1570 km), wo wir bei über der Ostsee stürmischem Wetter nach gut 2 Stunden landen. Durch die Zeitverschiebung (MESZ +1h) ist es bereits 13:40 Uhr. Weiterflug nach **Oulu** (513 km, 50 min.), wo wir um 17:00 Uhr landen. Unser Reiseleiter Matti Komulainen von Finnature erwartet

uns bei 12° C., Wind und leichtem Regen, der aber gleich aufhört. Mit einem gemieteten VW-Bus, der leider stark getönte Fensterscheiben hat, bringt er die Teilnehmer ins 5 km vom Flughafen entfernte schöne und familiäre Hotel Vihiluoto (35 Zimmer) am Ostseestrand in **Kempele**. Dort bleibt nicht viel Zeit zum Auspacken, denn Matti verspricht uns bereits den ersten Höhepunkt der Reise. Um 17:45 Uhr fahren wir etwa 20 km in einen Kiefernwald westlich von **Liminka** (unterwegs eine *Rohrweihe* und ein Trupp von etwa 40 *Fichtenkreuzschnäbeln*). Dort treffen wir Mattis Freund und Kollegen Matti ....., den wir Matti2 nennen und der uns im späteren Teil der Reise begleiten wird. Er führt gerade einen italienischen Fotografen, der Fotos von *Habichtskauz*-Ästlingen gemacht hat. Zwei etwa 4-5 Wochen alte Vögel sitzen in den Kiefernkronen, ein etwas kleineres Küken in nicht mal 2 m Höhe in einer tiefbeasteten Fichte, so dass wir sie sehr gut beobachten können – beim Dösen. Die Altvögel lassen sich nicht finden.

Um 20:00 Uhr sind wir zurück im Hotel zum Abendessen, wo wir zum ersten Mal mit Kotikalja konfrontiert werden, ein „home made beer“ ohne Alkohol, das zunächst seltsam schmeckt, wir aber in den nächsten Tagen regelmäßig trinken, weil es uns immer besser mundet. Später bedauern wir, dass es Kotikalja nach dem Verlassen von Kuusamo nirgends mehr gibt. Danach gehen wir noch an die Oulu-Bucht beim Hotel, wo wir viele *Pfeif-, Schell-, Reiher-, Krickenten, Zwergmöwen* und *Schilfrohrsänger* und eine *Waldschnepfe* im Balzflug über das Hotel fliegend beobachten können. Matti entdeckt auch diverse Kleinvögel ums Hotel, darunter *Trauerschnäpper, Gimpel, Erlenzeisig, Goldammer* und eine *Blaumeise*. Natürlich auch *Fitislaubsänger*. Er ist der häufigste Vogel in Finnland. Es wird in den folgenden Tagen keinen Stopp geben, auch nicht am Varangerfjord, wo nicht schon ein *Fitis* vor uns da wäre. Unter dem Hoteldach hat ein *Gartenrotschwanz* sein Nest

Es ist Fußball-Europameisterschaft in Österreich und der Schweiz und Holland schlägt am Abend Italien mit 3:0, was im Zimmer oder der Hotel-Lobby angeschaut wird.

## **Dienstag, 10.6.2008**

Nach einem für Ornis ungewohnt späten Frühstück um 7:00 Uhr (das bleibt in der Regel so auch für den Rest der Reise, da es ohnehin keine Dunkelheit mehr gibt) verlassen wir das Hotel um 8:00 Uhr bei bedecktem Himmel, 7° C. und Wind. In Liminka versorgen wir uns im Supermarkt mit Bananen, Keksen, manche (eigentlich nur Matti) auch mit Pistazien, Wasser und Cola für unterwegs. Von Liminka geht es westwärts über Lumijoki nach **Varjakka** durch Birkenbruchwald mit vielen blühenden *Sumpfdotterblumen* und *Wollgras* und dem ersten und für mehrere Tage einzigen *Seeadler* im Überflug, außerdem 2 *Graugänse* und 2 *Brandgänse*. Als wir am Strand ankommen, fliegt plötzlich 5 m vor dem Auto ein erschrockener *Uhu* aus einem Weidengebüsch auf. Auch durch rasches Aussteigen finden wir ihn nicht wieder. Sehr schön können wir einen männlichen *Mittelsäger* aus wenigen Metern beobachten, außerdem *Reiher-, Knäk-, Löffel- und Spießenten* sowie über 100 *Singschwäne* in der Bucht.

Durch Ackerflächen (Kartoffeln und Getreide) mit vielen *Wacholderdrosseln*, einigen *Rotdrosseln, Braunkehlchen* und dem einzigen *Neuntöter-Weibchen* der Reise halten wir zu einer Kaffeepause am Golfplatz **Siikajoki**. Von der Brücke über den gleichnamigen Fluss, der nach einer Lachsfischart, dem *Siika (Blaufelchen – Coregonus lavaretus)* benannt ist, sehen wir zahlreiche *Zwergmöwen*. Bei Ylipää fährt Matti links rein durch lichten Kiefernwald an einem Schotterwerk vorbei und hält bei 2 Tarnzelten, die Finnture in 10 m bzw. 12 m Höhe an Kiefern installiert hat. Sie geben den Blick frei in ein

*Bartkauz*nest in einem alten Habichtshorst an einer Aspe. Das Weibchen sitzt im Nest, wegen der Kälte wärmt sie vermutlich die Jungen. Daher beobachten wir vom Boden aus, um nicht zu stören. Wir betrachten den gewaltigen Kopf dieser fast uhugroßen Eule mit dem charakteristischen Gesichtsschleier aus konzentrischen Ringen bildfüllend im Spektiv und können erste gute Bilder hindurch machen. Das Männchen ist leider nicht in der Umgebung zu finden. Der Horst ist seit etwa 10 Jahren von *Bartkäuzen*, einmal auch vom *Habichtskauz* besetzt.



Weiter geht es über Ruuki nach **Paavola**, wo Matti einen Graben mit Weidengebüsch kennt, in dem der *Buschrohrsänger* brütet. Durch den starken Wind lässt er sich allerdings nicht mit dem Tape zum Singen bewegen. Aber wir sehen viele *Große Brachvögel*, *Trauerschnäpper* und einen *Buntspecht*.

Danach geht es zurück nach **Oulu** ins Industriegebiet Nuotasaari. Hier sind die (gesperrten) Brutplätze von *Flussseschwabe* und *Temminck-Strandläufer*. Letzteren sehen wir jetzt nicht, leider auch (noch) nicht den *Terekwasserläufer*. Der von Matti2 mit seinem Fotografen vor einer Stunde entdeckte *Rosenstar* (!) ist verschwunden. Wir können nur das Belegfoto des Fotografen ansehen. Auf den Schlickflächen der Oulu-Bucht sehen wir *Fluss- und Sandregenpfeifer*, *Zwerg- und Flussseschwaben*, *Krickenten* und *Gänsesäger*. Wegen des Windes ist einfach nicht viel los. So kehren wir bereits um 15.30 Uhr zum Hotel Vihiluoto zurück. Nach kurzen Beobachtungen in der Umgebung nehmen wir das Abendessen um 17:30 Uhr ein. Es gibt eine prima Gemüsesuppe und Lachs.

Um 18.20 Uhr starten wir zur Abendexkursion: es ist etwas heller bei 11° C, zeitweise sogar sonnig. Wir besuchen nochmal die Schlickflächen in **Oulu** und können jetzt doch 2 *Temminck-Strandläufer* und 1 *Terekwasserläufer* entdecken. Matti zeigt uns kurz das Stadtzentrum von Oulu. Dann halten wir beim Friedhof, doch die jungen *Schwarzspechte*, die auf der Mai-Reise beobachtet werden konnten, sind bereits ausgeflogen. An der Straße nach Osten Richtung Sanginjoki entdeckt Matti vom Auto aus eine *Auerhenne*. Beim Nähergehen verleitet sie, lässt sich kurz gut beobachten und streicht dann einige Meter ab. Sie hat sicherlich frisch geschlüpfte Küken, daher ziehen wir uns rasch zurück. Dann gehen wir zu Nistkästen, die in einem feuchten Kiefernwald für den *Sperlingskauz* aufgehängt wurden. Übrigens sind wir erstaunt, dass im ganzen Land offenbar sehr viele Nistkästen für alle möglichen Vogelarten aufgehängt und wohl auch gewartet werden. Auf das Tape erfolgt keine Reaktion - außer den schimpfenden *Wintergoldhähnchen*. Matti schaut in die Kästen. In einem dürfen wir kurz das Weibchen sehen, das mit weit ausgebreiteten Flügeln auf den frisch geschlüpfte Küken sitzt. Hans erregt Aufsehen, als er die Heidelbeer- und Preiselbeersträucher „ausklopft“ und dadurch tatsächlich eine für nordische Nadelwälder typische Schnecke findet, die 3 mm große *Harfenschnecke* (*Zoogenetes harpa*), die so heißt, weil sie auf ihrer Schale viele dünne Rippchen hat, die wie die Saiten einer Harfe aussehen. Ein erster Versuch, ein *Haselhuhn* zu locken, bringt keinen Erfolg. An der Brücke über den **Sanginjoki bei Loppula** genießen wir die wunderbare Abendstimmung (*Schellenten*, *Flussuferläufer*,